

DIE WELT ALS DORF MIT 100 MENSCHEN

Die Schüler*innen lesen einen Text, in dem die Welt als Dorf mit 100 Menschen dargestellt wird. Sie diskutieren und reflektieren ihre eigene Positionierung in Bezug auf dieses Dorf.

ZIELE

Die Schüler*innen

- beurteilen globale Disparitäten/Ungleichheiten.
- wenden geographische Kenntnisse zur Darstellung von Disparitäten zwischen Industrie- und Entwicklungsländern an.

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassenstufe 7, Ethik, Lernbereich 3: „Globalisierung – Armut und Reichtum“

OS, Klassenstufe 9, Geographie, Lernbereich 4: „Leben in der Einen Welt“

OS, Klassenstufe 10, Geographie, Lernbereich 2: „Der heimatliche Kulturraum im System globaler wirtschafts- und sozialräumlicher Entwicklungen“

GY, Jahrgangsstufe 12, Geographie, Grundkurs, Lernbereich 3:

„Bevölkerungsentwicklung und Verstädterung auf der Erde“

ZEITBEDARF

25 min

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Anlage 1 „Die Welt als Dorf mit 100 Menschen“ für die Klasse ausdrucken.

Der Originaltext ist schon von 2008. Die Zahlen in der beigefügten Version beziehen sich auf das Jahr 2019.

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Die Übung bietet einen Einstieg, um globale Zusammenhänge zu verstehen und Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten in der Welt aufzuzeigen. Sie dient auch dazu, Bezüge zum eigenen Leben herzustellen.

DURCHFÜHRUNG

1. Die Schüler*innen lesen den Text, jede*r für sich oder gemeinsam in der Klasse.
2. Sie besprechen die Einstiegsaufgaben mit Mitschüler*innen:
 - Vergleiche die Welt als Dorf mit dem Ort, in dem du wohnst. Stelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede fest. Begründe die Unterschiede.
 - Ordne dich selbst einer/mehreren Personengruppe/n in der Welt als Dorf zu.
3. In der Auswertung werden Ergebnisse von Schüler*innen vorgestellt und verglichen:
Weiterführende Überlegungen zur zweiten Aufgabe: Nenne Gründe für unterschiedliche Antworten bzw. Zuordnungen innerhalb der Klasse.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die Schüler*innen erkennen globale Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten.

BEWERTEN

Die Schüler*innen stellen Bezüge zum eigenen Leben her und reflektieren diese Positionierung (Privilegierung/Deprivilegierung).

WEITERBEARBEITUNG

Die Übung eignet sich als Einstieg in das Thema globale Zusammenhänge. Weiterführend können als Themen (globale) Gerechtigkeit oder Globalisierung behandelt werden.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Einführungstext von 2008 aus dem Ordner "Nicht-rassistische Bildungsarbeit" unter <http://baustein.dgb-bwt.de/C9/WeltwirtschaftGlobalisierung.html>

QUELLE

Angelehnt an:

DGB Bildungswerk Thüringen e.V. (2008): Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit
<http://www.baustein.dgb-bwt.de/>

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1

DIE WELT ALS DORF MIT 100 MENSCHEN

Niemand kann sich die Situation auf der Erde mit seinen ca. 7,6 Milliarden Menschen gut vorstellen. Leichter wird es, wenn man sich die Erde als ein Dorf mit 100 Einwohner*innen vorstellt. Von den 100 Menschen in diesem bunten und vielfältigen Dorf sind 51 Frauen und 49 Männer. 60 von ihnen kommen aus Asien, 16 aus Afrika, 8 aus Lateinamerika, 5 aus Nordamerika, 1 aus Australien und Ozeanien und 10 aus Europa.

Im Dorf gibt es ein Nobelviertel, in dem 10 Einwohner*innen leben, die jedoch 90 % des gesamten Einkommens im Dorf erhalten, während sich die anderen 90 Einwohner*innen die restlichen 10 % aufteilen müssen. Da ist es kein Wunder, dass 45 Personen mit weniger als 2,80 Euro am Tag auskommen müssen. 10 von diesen leben sogar von weniger als 1,60 Euro am Tag. Neun der ärmsten Einwohner*innen sind unterernährt.

Die Menschen im Luxusviertel, die immer höhere Zäune um ihre Villen bauen, verbrauchen dabei knapp 2/3 der Energie. Im Armenviertel bleiben 38 Menschen ohne Abwasserentsorgung, 28 haben nicht mal sauberes Trinkwasser. Die Lebenserwartung im Dorf beträgt im Durchschnitt 74 Jahre. Dabei liegt sie jedoch im Nobelviertel bei 82 Jahren, während die ärmeren Einwohner*innen im Dorf im Schnitt bereits mit 63 Jahren sterben. Zwar ist in letzter Zeit im Dorf viel von neuer Kommunikationstechnik die Rede, aber nur 55 der Einwohner*innen haben Zugang zum Internet. Dafür besitzen aber 75 Personen ein Handy.

Wenn du diesen Text lesen kannst, gehörst du zu den 88 Personen, die dies gelernt haben, vielleicht bist du sogar die glückliche Person, die einen Hochschulabschluss hat. Damit wärst du allerdings die einzige Person in deinem Ort.

Aufgaben

1. Vergleiche die Welt als Dorf mit dem Ort, in dem du wohnst.
Stelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede fest.
Begründe die Unterschiede.
2. Ordne dich selbst einer/mehreren Personengruppe/n in der Welt als Dorf zu.